



## **Medienorientierung 21. Dezember 2006 Medienorientierung Wireless St.Gallen – freies Netz für Alle**

### **Dr. Franz Hagmann, Stadtpräsident**

Die städtische Politik muss die Gegenwart bewältigen, sie soll aber auch Projekte für die Zukunft lancieren. Dazu gehört, dass ihre Einwohnerinnen und Einwohner gute Möglichkeiten haben, am technischen Fortschritt teilzuhaben. St.Gallen möchte mit der schrittweisen Realisierung von eGovernment-Lösungen in der Verwaltung den Zugang zu städtischen Dienstleistungen erleichtern, sie unabhängig von Zeit und Ort verfügbar machen. St.Gallen möchte aber auch durch Anregung und Unterstützung privater Initiativen generell die neuen Kommunikationsmöglichkeiten fördern. Der Anspruch der globalen Vernetzung besteht auch auf lokalem Niveau. E-Mails als Kommunikationsform unter den Einwohnerinnen und Einwohnern und das Internet als Kommunikationsplattform lokaler Behörden mit der Bürgerschaft gehören zu den Grundbedürfnissen einer modernen Gesellschaft.

Das Wireless St. Gallen-Projekt, initiiert durch Mitarbeitende des Organisations- und Informatikamtes (OIA) der Stadt, in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Rapperswil, mit der Studentenschaft der Universität St.Gallen sowie den Stadtwerken Sankt Gallen (sgsw) und mit der Gruppierung „openwireless.ch St.Gallen“, greift dieses Bedürfnis auf. Es ermöglicht so eine fortschrittliche Weiterentwicklung der Kommunikationsinfrastruktur für unsere Stadt.

Innovation wird in unserer Stadt seit jeher gross geschrieben. Unter anderem wurde 1741 die erste Bank der Schweiz in St. Gallen gegründet. Auch Institutionen wie der Fussballclub, das Volksbad oder das Seewasserwerk sind Pionierleistungen von St. Gallen.

Diese Tradition wird heute mit dem Projekt Wireless St.Gallen als freiem Funknetzwerk, gefördert und initiiert von städtischen Stellen, fortgesetzt. St.Gallen ist die erste Stadt, die ein solches Projekt in grosser Breite angeht und das Wissenspotential im Umfeld dafür nutzt, die Kompetenz in



der Stadtverwaltung mit OIA, sgs w und die Fachstelle Umwelt und Energie, die Beziehungen zur Hochschule Rapperswil, das Engagement der Studentenschaft der Universität St.Gallen und die Begeisterung einer der Sache ergebenden Gruppierung.

Der Stadtrat von St.Gallen unterstützt deshalb dieses Projekt sehr gerne. Ein herzlicher Dank gilt den Partnern, die das Projekt in vielfältiger Weise durch ihren Einsatz mittragen. Sie kommen heute zu Wort:

- Hans Vetsch und Urs Kofmehl vom OIA erläutern das Projekt
- Ivo Schillig von den Stadtwerken zeigt technische Hintergründe auf
- Matthias Bresser von der Studentenschaft der Universität verweist auf das Engagement und das Interesse der Studierenden in der Stadt
- anwesend sind ausserdem Rolf Schärer von der ebenfalls mitwirkenden Hochschule Rapperswil und Harry Künzle von der Fachstelle Umwelt und Energie der Stadt St.Gallen

